

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

der Heher mit seiner art/
der Widhop/die Schwalbe.
Vnd alles Gevögel/ das 19
kreydt / soll euch vnr ein
sein/vñ solt es nit essen. 20
reine Gevögel solt ir essen.
Ir solt kein Laß essen. Dem 21
Frembdingen inn deinem
Thor magt du es gehen/dz
ers esse/oder verkauf es ein-
em Frembden/den du kist
ein heilig Geld dem H^{er}ren
deinem Gott. Du solt
das Vötlein nicht todten/
weil es noch seine Mutter
säuget. Du solt alle Jar den 22
Zehenden absondern / alles
Einkommens deiner Saat/
das auß dein Ader kömt.
Vnd solts essen für de^{er} 23
ren deinem Gott / an dem
ort den er erwöhlet/dz sein
Name daselbs wohne/nem-
lich/ vom zehenden deines
Geträides/ deines Mosts/
deines öls/ vñ der Ersten-
geburt deiner Kinder/vnd
deiner Schaf. Auß daß du
lernest fürchten den H^{er}ren
deinen Gott / dein les-
ken lang. Wenn aber deß 24
ges dir zuwil ist/dz du sol-
ches nit hin tragen kanst/
darumb/daß der ort dir zu
ferne ist/den der H^{er}ren dein
Gott erwöhlet hat/das er
seinen Namen daselbs wö-
ne lassedeß der H^{er}ren dein
Gott hat dich gesegnet. So 25
gibs vmb Geld/ vñnd fasse
das Geld inn deine Hand/
vñ gehe an den ort/den der
H^{er}ren dein Gott erwöhlet
hat. Vñ gibs Geld vmb al- 26
les wz dein Seele gelüftet/
es sey vmb Kinder/Sada/
Wein/starks Frantz/ oder
vmb alles das deine Seele

wünscht/vñ ist daselbs
dem H^{er}ren deinem Gott
vnd seß frolich/du vñ de-
27 hauf. Vñ der zewit/der
deinem Thor ist/Du solt
nit verlassen/ denn er
kein theil noch erbe mit
28 Aber drey Jar solt du auß-
sondern/alle Zehenden de-
nes Einkommens desselben
jars/vñ solts lassen in dein-
29 nem thor. So sel tomen der
zewit / der kein theil noch
Erbe mit dir hat/vnd der
Fremd ding/vnd der We-
se/vnd die Wittwen/die
deinem Thor sind / vñ es
sollen sich sättigen/auß
dz dich der H^{er}ren dein
segene/in alle Werden de-
ner Hände die du thut.

Cap. Xv Vom Erlasjahr, von
dem erarmeten Bruders
der erste geburt.

1 **V**er sieben Jahr solt
ein Erlasjahr halten.
2 solts aber zuzeiten mit dem
erlasjahr. Wenn einer
nem Reden etwas ver-
get/der solts ihm erlassen
vñ solts nit einmanen
seinem Reden / oder von
seinem Bruder/ den es be-
set daß Erlasjahr dem H^{er}ren
3 ren. Von einem Fremdb-
magt du es einmanen/als
dem / der dein Bruder ist
4 soltu es erlassen. Es sol
aller dinge kein Bittler
ter euch seyn/den der H^{er}ren
wird dich segent im Land
das dir der H^{er}ren dein
geben wird/zum Erbe zu-
5 zunemen. Allein dz du
Stimm des H^{er}ren deines
Gottes gehordest/vñnd
teff alle dise Schott/die

nicht
 dem Herrn
 und in
 7. Kap. 15
 7. Kap. 15
 sein
 8. Kap. 15
 8. Kap. 15
 9. Kap. 15
 10. Kap. 15
 11. Kap. 15
 12. Kap. 15
 13. Kap. 15
 14. Kap. 15
 15. Kap. 15
 16. Kap. 15
 17. Kap. 15
 18. Kap. 15
 19. Kap. 15
 20. Kap. 15
 21. Kap. 15
 22. Kap. 15
 23. Kap. 15
 24. Kap. 15
 25. Kap. 15
 26. Kap. 15
 27. Kap. 15
 28. Kap. 15
 29. Kap. 15
 30. Kap. 15
 31. Kap. 15
 32. Kap. 15
 33. Kap. 15
 34. Kap. 15
 35. Kap. 15
 36. Kap. 15
 37. Kap. 15
 38. Kap. 15
 39. Kap. 15
 40. Kap. 15
 41. Kap. 15
 42. Kap. 15
 43. Kap. 15
 44. Kap. 15
 45. Kap. 15
 46. Kap. 15
 47. Kap. 15
 48. Kap. 15
 49. Kap. 15
 50. Kap. 15
 51. Kap. 15
 52. Kap. 15
 53. Kap. 15
 54. Kap. 15
 55. Kap. 15
 56. Kap. 15
 57. Kap. 15
 58. Kap. 15
 59. Kap. 15
 60. Kap. 15
 61. Kap. 15
 62. Kap. 15
 63. Kap. 15
 64. Kap. 15
 65. Kap. 15
 66. Kap. 15
 67. Kap. 15
 68. Kap. 15
 69. Kap. 15
 70. Kap. 15
 71. Kap. 15
 72. Kap. 15
 73. Kap. 15
 74. Kap. 15
 75. Kap. 15
 76. Kap. 15
 77. Kap. 15
 78. Kap. 15
 79. Kap. 15
 80. Kap. 15
 81. Kap. 15
 82. Kap. 15
 83. Kap. 15
 84. Kap. 15
 85. Kap. 15
 86. Kap. 15
 87. Kap. 15
 88. Kap. 15
 89. Kap. 15
 90. Kap. 15
 91. Kap. 15
 92. Kap. 15
 93. Kap. 15
 94. Kap. 15
 95. Kap. 15
 96. Kap. 15
 97. Kap. 15
 98. Kap. 15
 99. Kap. 15
 100. Kap. 15

6 14 gibest/solt du ihn mit leer
 von dir gehen lassen. Son-
 dern solt im auflegen von
 deinen Schafen / von deis-
 ner Leden / von deiner Kä-
 ter / das du gebest von dem/
 das dir der Herr dein Gott
 15 gesegnet hat. Vnd gedende/
 das du auch Knecht warrest
 in Egyptenland / vnd der
 Herr dein Gott dich erlö-
 set hat / Darumb gebiete ich
 16 dir solches heute. Wirdt er
 aber zu dir sprechen / Ich
 will nit aufsiehen von dir/
 denn ich hab dich / vnd dein
 Haus liebweil ihm wol bey
 17 dir ist / So nim eine Pfrie-
 me / vnd bore im durch sein
 Ohr an der Thür / vnd laß
 18 in ewiglich deinen Knecht
 sein. Mit deiner Maag solt
 du auch also thun. Vnd laß
 dichs nicht schwarz dünden/
 das du ihn frey loß gibest/
 Denn er hat dir / als ein
 zwofältig Tagelöhner / sechs
 Jahr gedienet / so wirdt der
 Herr dein Gott dich sege-
 nen / in allem was du thust.
 19 Alle Erstgeburt / die vnter
 deinen Rindern vñ Scha-
 fen geboren wirdt / das eitz
 Männlein ist / solt du dem
 Herrn deinem Gott heili-
 gen. Du solt nit astern mit
 dem Erstling deiner Lieb-
 sen / vnd nit bescheren die
 20 Erstling deiner Schaf. Für
 dem Herrn deinem Gott
 solt du sie essen / jährlich an
 der Stätt die der Herr er-
 wöhlet / du vnd dein Haus.
 21 Wengs aber einen fehl hat /
 das hinet oder blind ist /
 oder sonst irgend einen bö-
 sen fehl / so solt du es
 nicht offtern dem Herrn
 N E R deinem G O T T .
 G O N

Sondern inn deinem Lhor 22
selt du es essen / du jenseit
vnein oder rein / wie ein
Rehe vnd Hirsch. Allein dz 23
du keines Bluts nit essest /
sondern auff die Erden
gissest / wie Wasser.

Cap. xvi. von den dreyen
Hauptfesten der Israeliter.

Alle den Mond Abib / dz 1
du Passah haltest dem
Herrn deinem Gott / denn
im Mond Abib hat dich
der HERR dein Gott auß
Egypten geföhret / hey der
nacht. Vnd solt dem HERR
DEINEM GOTT das
Passah schlachten / Schaf vñ
Rinder / an der stätte die
der Herr erwöhlen wird /
dz sein Name daselbs wohn-
ne. Du solt kein Geseurt
auff das Fest essen. Sieben-
tag solt du vngeseurt Brot
des Elendes essen / Denn mit
forbt bist du auß Egypten-
land gezogen / auff das du
des tages deines Aufzugs
auß Egypten / d gedenckst
dein lebenlang. Es sol in si-
ben tagen kein geseurt ge-
sehen werden / inn alle dei-
nen Grenzen. Vnd soll auch
nichts vom Fleisch / das des
abends am ersten tages ge-
schlachtet ist / über nacht
bleiben / bis an den morgen
Du kanst nit Passah schlach-
ten in irgend deiner Lhor
einem / die dir der HERR
dein Gott gegeben hat. Sondern
an der stätt / die der
Herr dein Gott erwöhlen
wird / dz sein Name daselbs
wone da solt du das Passah
schlachten / des Abends / wenn
die Sonne ist vntergan-
gan / zu der zeit / als du

auß Egypten zogest. Vnd
solts kochen vñnd essen an
der stätt / die dir der Herr
dein Gott erwöhlen wird /
vñnd darnach dich wenden
des morgens / vñnd heim-
hen in deine Hütten. Sed
tag solt du vngeseurt es-
sen / vñnd auß sibenden tage
ist die Versammlung des
Herrn deines Gottes / Da
solst du kein arbeit thun.
9. Siben Wochen solt du die
zehlen / vñnd anheben zu-
zehlen wenn man anfähet
mit der Sichel in der Saat.
20 Vñnd solt halten das Fest
der Wochen dem Herren
deinem Gott / das du ein
freuwillige Saate deiner
Hand gebest / nach dem bib
der Herr dein Gott gesag-
net hat. Vñ solt frölich sein
für Gott deinem Herrn
du vñnd dein Sohn / deine
Lochter / dein Knecht / dein
Magd vñnd der Levit der
inn deinem Lhor ist / der
Fremdling / der Waife / vñ
die Wittwen / die vnter dir
sind / an der stätte die der
Herr dein Gott erwöhlen
hat / das sein Name da
wone. Vñnd gedenck das du
Knecht in Egypten gewesen
bist / dz du haltest vñ thust
1 nach diesen Gebotten. Das
Fest der Laubbitten solt du
halten sibentage / wenn du
hast eingesamlet von der-
ner Lennen vñnd von der-
ner Kälter. Vñ solt frölich
seyn auff dem Fest / du vñnd
dein Sohn / deine Tochter /
dein Knecht / deine Magd
der Levit / der Fremdling /
der Waife / vñnd die Witt-
wen / die in dein Lhor sind.
5 Sieben Tage solt du dem
Herrn